

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 1. Februar 2006

### zur Änderung der Entscheidung 2005/393/EG hinsichtlich der Sperrzonen für die Blauzungkrankheit in Spanien und Portugal

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 180)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2006/64/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

#### Artikel 1

gestützt auf die Richtlinie 2000/75/EG des Rates vom 20. November 2000 mit besonderen Bestimmungen für Maßnahmen zur Bekämpfung und Tilgung der Blauzungkrankheit<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe d, Artikel 8 Absatz 3 und Artikel 19 Absatz 3,

In Anhang I der Entscheidung 2005/393/EG erhalten die Listen der Sperrzonen in Zone E bezüglich Spanien und Portugal folgende Fassung:

in Erwägung nachstehender Gründe:

„Spanien:

- (1) Mit der Richtlinie 2000/75/EG wurden Kontrollvorschriften und Maßnahmen zur Bekämpfung der Blauzungkrankheit in der Gemeinschaft festgelegt, einschließlich der Einrichtung von Schutz- und Überwachungszonen und des Verbots der Verbringung von Tieren aus diesen Zonen.
- (2) Mit der Entscheidung 2005/393/EG der Kommission vom 23. Mai 2005 zur Abgrenzung von Schutz- und Überwachungszonen in Bezug auf die Blauzungkrankheit und zur Regelung der Verbringung von Tieren innerhalb der und aus diesen Zonen<sup>(2)</sup> wurden die geografischen Gebiete abgegrenzt, in denen die Mitgliedstaaten Schutz- und Überwachungszonen („die Sperrzonen“) in Bezug auf die Blauzungkrankheit einrichten sollen.
- (3) Spanien und Portugal haben der Kommission mitgeteilt, dass in mehreren Randgebieten der Sperrzone E Viruszirkulation des Serotyps 4 nachgewiesen wurde.
- (4) Daher sollten diese Sperrzonen unter Berücksichtigung der verfügbaren Angaben über die Ökologie des Vektors und die Entwicklung seiner saisonalen Aktivität ausgeweitet werden.
- (5) Die Entscheidung 2005/393/EG ist daher entsprechend zu ändern.
- (6) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

— Provinzen Cádiz, Málaga, Sevilla, Huelva, Córdoba, Cáceres, Badajoz, Toledo und Ciudad Real

— Provinz Jaen (Comarcas Jaen, Andujar, Alcala la Real, Huelma, Linares, Santiesteban del Puerto, Ubeda)

— Provinz Avila (Comarcas Arenas de San Pedro, Candelada, Cebreros, Las Navas del Marques, Navalunga, Sotillo de la Adrada)

— Provinz Salamanca (Comarcas Bejar, Ciudad Rodrigo und Sequeros)

— Provinz Madrid (Comarcas Aranjuez, El Escorial, Grinon, Navalcarnero und San Martin de Valdeiglesias);

„Portugal:

— Regionale Landwirtschaftsverwaltung der Algarve: alle Concelhos

— Regionale Landwirtschaftsverwaltung des Alentejo: alle Concelhos

— Regionale Landwirtschaftsverwaltung von Ribatejo e Oeste: die Concelhos Almada, Barreiro, Moita, Seixal, Sesimbra, Montijo, Coruche, Setúbal, Palmela, Alcochete, Benavente, Salvaterra de Magos, Almeirim, Alpiarça, Chamusca, Constância, Abrantes und Sardoal.

— Regionale Landwirtschaftsverwaltung von Beira Interior: die Concelhos Penamacor, Fundão, Oleiros, Sertã, Vila de Rei, Idanha-a-Nova, Castelo Branco, Proença a Nova, Vila Velha de Rodao und Mação“.

<sup>(1)</sup> ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 74.

<sup>(2)</sup> ABl. L 130 vom 24.5.2005, S. 22. Entscheidung zuletzt geändert durch die Entscheidung 2005/828/EG (ABl. L 311 vom 26.11.2005, S. 37).

*Artikel 2*

Diese Entscheidung gilt ab 7. Februar 2006.

*Artikel 3*

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 1. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Markos KYPRIANOU  
*Mitglied der Kommission*

---